



# „Medizin: Blutrot“

Funde in Marburgs Uniarchiv: Seit 1911 tragen Professoren Talar

So beantwortete das Rektorat der Marburger Universität um die Jahrhundertwende die „Schneiderfrage“: Stoffproben aus den Protokollen der Talar-Kommission des Senats. Aufgeklebt sind das später der Theologischen Fakultät zugewiesene Violett, das Purpur der Juristen fehlt. Die Mediziner wählten Scharlachrot, die Philosophische Fakultät dunkelblau. Gelb wurde für die Mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion vorgeschlagen.

Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren! So reimten Marburger Studierende und prägten damit einen Slogan der „68er“-Bewegung. 50 Jahre danach haben wir noch einmal nachgeschaut, wann die Talare eigentlich Einzug in die Universität Marburg gehalten haben. Die Jahresangabe in der Parole bezieht sich auf die nach Auffassung der damaligen Studierenden nicht stattgefundenen Auseinandersetzung der Gesellschaft mit dem von den Nationalsozialisten verkündeten „1000-jährigen Reich“. Wie lange gab es aber diese „Amtstracht“ wirklich, die als so typisch für den rückständigen Universitätsprofessor angesehen wird?

Im November 1903 war zunächst dem Marburger Rektor vom zuständigen Ministerium in Berlin das Recht verliehen worden, einen Talar zu tragen. Dieser – bestehend aus einem

Mantel und einem Barett – wurde bald in Auftrag gegeben und war im Sommer 1904 fertig. 1910 wünschten auch die Professoren eine Amtstracht tragen zu dürfen, „wie sie an fast allen preußischen Universitäten eingeführt ist“. Diesem Wunsch wurde 1911 entsprochen. Ein Jahr später erhielten die Privatdozenten ebenfalls das Recht auf das Tragen eines Talars.

Der Rektorenmantel, der heute im Universitätsmuseum verwahrt wird, ist aus purpurfarbenem Samt mit goldenen Stickereien gefertigt. Das ursprüngliche Barett existiert nicht mehr. Im Gegensatz dazu bestanden die Professorentalare aus schwarzem Stoff, an dem die Fakultätsfarben angebracht wurden. Nur die Dekane

trugen ganz in den Fakultätsfarben gehaltene Talare. Dazu kam ein „Leonardo-da-Vinci“-Barett. Nach längerer Diskussion wählte man Violett als Farbe der The-



Im Jubiläumsjahr 1927 ließ sich der Historiker Wilhelm Busch als Rektor der Uni Marburg im Talar fotografieren.

ologischen Fakultät, Purpur für die Juristen, Scharlachrot für die Medizin und Blau für die Philosophische Fakultät. Über eine eigene Farbe für deren Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung dachte man nach – Gelb war vorgeschlagen –, bei der Teilung 1964 entschied sich die neue Naturwissenschaftliche Fakultät dann aber für Grün.

Während der Rektorenmantel und die Dekans-Talare von der Universität angeschafft wurden, mussten die Professorentalare und das zugehörige Barett von jedem Lehrenden selbst bezahlt werden. Ein preisgünstiges Modell des Talars wurde aus schwarzem Tuch gefertigt, es gab aber auch solche aus Kaschmir, die mehr als das Fünffache kosteten.

>> Katharina Schaal

Die Verfasserin leitet das Archiv der Philipps-Universität.